

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **82 (1956)**

Heft 12

PDF erstellt am: **11.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



«Ich ha doch gwüßt daß ich mis Wägeli da parkiert ha. Gseesch det unde isch es!»

dringendPapiertaschentücher,aber auch hier ließ mich der Sprachführer im Stich. Sätze wie «Können Sie Dame spielen?» oder «Machen Sie mir einen Umschlag von Brei» kamen mir unter die Augen,

aber ich frage Sie, was nützt Sie ein Umschlag von Brei, wenn Sie ein Taschentuch benötigen? Und in einer kleinen Beiz in Athen versuchte ich es zum letzten Mal. Nachdem ich endlich unter großer

Spannung der Gäste und des dürrer, wartenden Kellners tatsächlich den benötigten Satz gefunden hatte, da irrte ich mich in der Zeile und anstatt «Bringen Sie mir die Karte!» las ich in der großen

Stille laut und deutlich «Darf ich Sie um einen Walzer bitten?» ... Nein, ich bin nicht mehr so überzeugt von der Nützlichkeit dieser Sprachführer.

(Fortsetzung in Nr. 14)